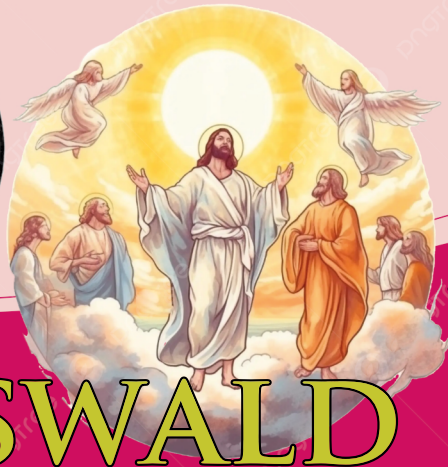

96

HERGISWALD BRIEF

Mai 2025 – Kalenderwoche 22 | **„Unsere Liebe Frau von HERGISWALD“**

Kaplan Abbé Beat Marchon / Kaplanei Hergiswald 235 / CH-6012 Obernau LU
+41 41 320 30 24 / wallfahrt@hergiswald.ch / www.hergiswald.ch

26	**MONTAG** *Hl. Elvin Hl. Filippo Hl. Maria Anna*	**Papst Leo:** Würdige Arbeit als Schlüssel zur Gerechtigkeit! *17.30 Uhr Rosenkranzgebet Wallfahrstskirche*
27	**DIENSTAG** *Hl. Margaret H. Bruno Hl. Randolph*	*17.30 Uhr Rosenkranzgebet Wallfahrstskirche*
28	**MITTWOCH** *Hl. Otto Hl. Viktor Hl. German*	*14.15 Uhr Rosenkranzgebet Wallfahrtskirche* **15.00 Uhr Hl. Messe Wallfahrtskirche**
29	**DONNERSTAG** *Hl. Erwin* *Hl. Irmtraud* *Hl. Julia*	**Fest Christi Himmelfahrt** *09.15 Uhr Rosenkranzgebet* **10.00 Uhr Eucharistiefeier Wallfahrtskirche** *Orgel: Frau Alisha Petrenko / Lektor: Herr Erwin Wyrsch*
30	**FREITAG** *Hl. Jeanne Hl. Emmelia Hl. Fernand*	*14.15 Uhr Rosenkranzgebet Wallfahrtskirche* **15.00 Uhr Hl. Messe Wallfahrtskirche**
31	**SAMSTAG** *Hl. Helma Hl Mechthild* *Hl. Petra Hl. Peregrim Hl. Sigwin*	14.00 Uhr Trauung Paul & Corinne Thielmann Breitschmied *17.30 Uhr Rosenkranzgebet* **Prügelweg** Wir starten gemeinsam beim „Aufstieg zun Licht“
1	**7. Oster-SONNTAG–C** *Hl. Hortense Hl. Justin* *Hl. Kuno Hl. Simeon*	*09.15 Uhr Rosenkranzgebet* **10.00 Uhr Eucharistiefeier Wallfahrtskirche** *Orgel: Frau Trudi Heini / Lektorin: Frau Jacoba Suter*

Grüss Gott, Liebe Besucherinnen und Besucher unseres Kraftortes Hergiswald

Die Tage zwischen dem Hochfest Christi Himmelfahrt und Pfingsten sollen in besonderer Weise der Vorbereitung auf Pfingsten dienen. **(Pfingstnovene)**

Maria, vereint mit den Jüngern im Gebet

Das Fest „Christi Himmelfahrt", das wir feiern, bedeutet: Christus ist nach seiner Auferstehung zu seinem Vater zurückgekehrt, von dem er gekommen war. Sein Auftrag, in der Welt das Reich Gottes zu verkünden und die Menschen zu erlösen, war erfüllt. Die Evangelien erwähnen nichts davon, dass Maria die Himmelfahrt ihres Sohnes persönlich miterlebt hat. Die Apostelgeschichte berichtet aber, dass sie danach mit den Jüngern einmütig im Gebet verharrte und auf die Sendung des Heiligen Geistes wartete. Auch wir sind hier versammelt, um gemeinsam zu beten und dadurch Gott zu loben und ihn zu ehren.

Maria hat sicher zutiefst das Geheimnis ihres Sohnes erfasst. Im stillen, verborgenen Glauben hat sie ihm die Treue gehalten. Sie zieht sich nach der Himmelfahrt nicht in die Einsamkeit zurück, sondern wird ein wichtiger Halt für die Jünger, indem sie zusammen mit ihnenum den Beistand betet. Die Aufgabe Marias liegt in der Verborgenheit. An den wichtigen Stationen des Lebens ihres Sohnes wird sie in der Schrift erwähnt – aber auch nur in der Form, dass sie auf ihn hinweist, dass er im Mittelpunkt steht. Sie hat es uns vorgelebt, was es heißt: „Immer geht es um ihn!" Und gerade darin liegt ihre Kraft, um die auch wir sie bitten dürfen. Öffnen wir uns dem Vorbild der Mutter Jesu. Nehmen wir ihren Sohn an, wie sie ihn angenommen hat, und glauben wir ihm, wie sie ihm geglaubt hat. Hören wir dazu nun einen Abschnitt aus dem Lukasevangelium. Lk 24,44–53

44 Dann sagte er zu ihnen: Das sind meine Worte, die ich zu euch gesagt habe, als ich noch mit euch zusammen war: Alles muss erfüllt werden, was im Gesetz des Mose und bei den Propheten und in den Psalmen über mich geschrieben steht. 45 Dann öffnete er ihren Sinn für das Verständnis der Schriften 46 und sagte zu ihnen: So steht es geschrieben: Der Gesalbte wird leiden und am dritten Tag von den Toten auferstehen, 47 und in seinem Namen wird allen Völkern Umkehr verkündigt werden zur Vergebung der Sünden – in Jerusalem fängt es an -, 48 und ihr seid Zeugen dafür. 49 Und seid gewiss, ich sende, was der Vater mir verheissen hat, auf euch herab; ihr aber sollt in der Stadt bleiben, bis ihr mit Kraft aus der Höhe ausgerüstet werdet. 50 Und er führte sie hinaus bis in die Nähe von Betanien. Und er hob die Hände und segnete sie. 51 Und es geschah, während er sie segnete, dass er von ihnen schied und in den Himmel emporgehoben wurde. 52 Sie aber fielen vor ihm nieder und kehrten dann mit grosser Freude nach Jerusalem zurück. 53 Und sie waren allezeit im Tempel und priesen Gott.

„Während er sie segnete, verließ er sie und wurde zum Himmel emporgehoben; sie aber fielen vor ihm nieder. Dann kehrten sie in großer Freude nach Jerusalem zurück." Große Freude? Auf den ersten Blick scheint uns dies nicht erständlich zu sein: Wie kann ich mich freuen, wenn ein geliebter Mensch mich verlässt, der mir viel bedeutet hat, der mir Halt und Sicherheit schenkte? Müsste es den Jüngern nicht ebenso ergehen? Nur Lukas beschreibt eine Reaktion der Jünger bei der Himmelfahrt des Herrn. Doch hier ist keine Rede von Angst machender Leere, von Gefühlen des Verlassenseins und der Ratlosigkeit bei den Jüngern, sondern von großer Freude". Vielleicht war es die Freude darüber, dass der Herr als Auferstande ner lebt und sie erfahren durften, dass Jesus wirklich Gottes Sohn ist. Wieviel werden sie sich zu berichten haben. Das gemeinsame Erleben verbindet sie zu einer engen Gemeinschaft. In der Apostelgeschichte wird ausdrücklich erwähnt, dass auch Maria, die Mutter Jesu nun ständig mit ihnen zusammen war, bei ihnen war. Sie hat die Gemeinschaft der Jünger unterstützt, aus Treue zu ihrem Sohn. Sie hat sicher in hohem Maße dazu beigetragen, dass die Gemeinschaft der Jünger zusammenblieb. Das Gebet war ihre Stärke. Eine Gemeinschaft, die vom Gebet getragen, vom gemeinsamen Gotteslob geprägt ist, ist offen für das Wirken Gottes. Sie befähigt die Mit glieder, auch als Einzelne stark zu sein. Die Apostelgeschichte berichtet, dass sie in das Obergemach hin aufgingen, wo sie nun ständig blieben. Im verborgenen Gebet bereiten sie sich vor auf das Kommen des Heiligen Geistes, bevor sie den Auftrag des Herrn erfüllen: Geht zu allen Völkern … Nach dieser kurzen Schilderung wird Maria in der Schrift nicht mehr namentlich erwähnt. Sie tritt zurück in die Verborgenheit, in die Stille. Sie lässt ihrem Sohn den Vortritt. So still und unauffällig wie ihr Lebensweg, so still wird es auch jetzt wieder um sie. Hat auch sie ihren Auftrag erfüllt? Maria lehrt uns, dass auch das Verborgene und Stille einen wichti gen Platz im Leben hat, dass sie ein wichtiger Teil auch unseres Lebens sein muss. **„In der Stille und im Verborgenen liegt eure Kraft"**, heißt es in einem Psalm. Maria hat es uns vorgelebt.

Gott, der Christus zu seiner Rechten erhöht und uns den Zugang zum Leben erschlossen hat, gewähre uns die Fülle seines Segens. Vor den Augen seiner Jünger wurde Christus zum Himmel erhoben; er sei uns ein gnädiger Richter, wenn er wiederkommt. Er thront in der Herrlichkeit des Vaters und bleibt dennoch inmitten seiner Kirche; er schenke uns den Trost seiner Gegenwart.

Maria mit dem Kindelieb,
uns allen deinen Segen gib!

Mit frohen Ostergrüssen und im Gebet mit Euch allen herzlich verbunden, Euer Wallfahrts-Kaplan,

+Abbe Beat Marchon